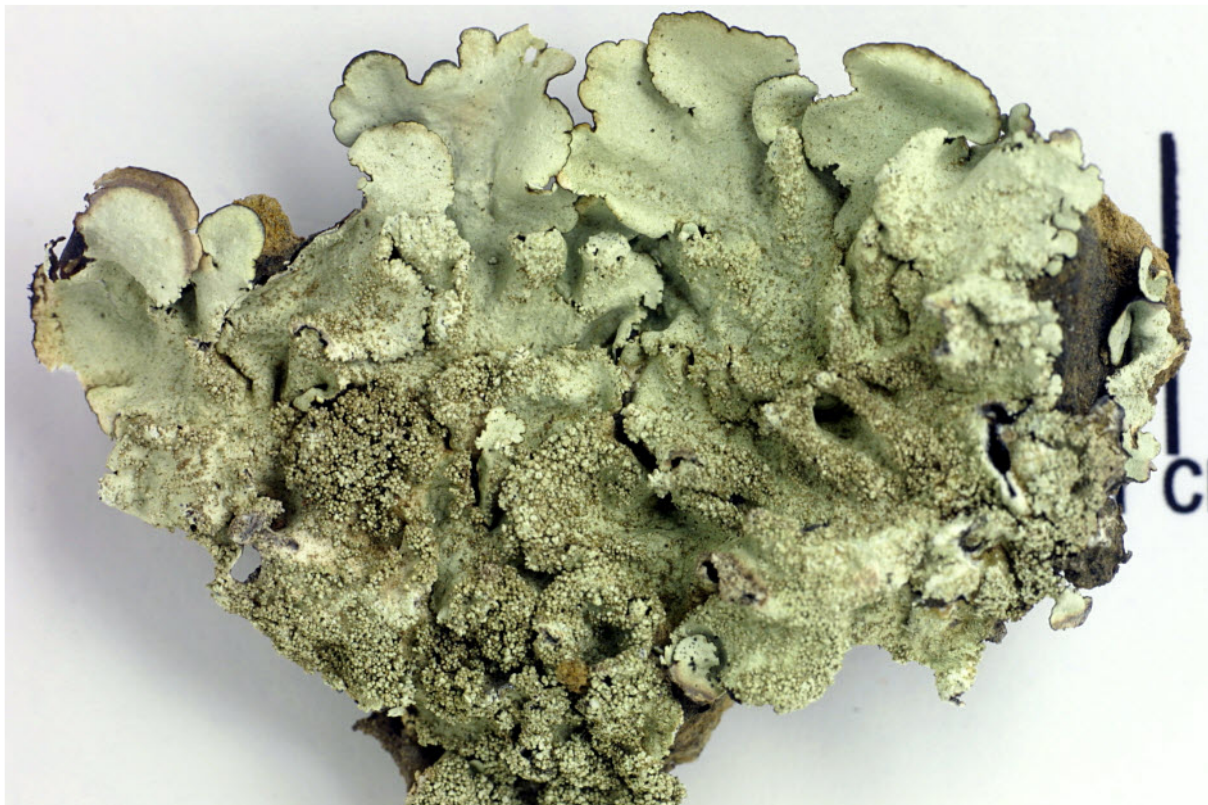


Parmotrema tinctorum (Despr. ex Nyl.) Hale

Thallus oberseits grau; Lappen am Rand ca. 4-8 mm breit; Rand fein buchtig, unregelmäßig gekerbt; Unterseite in der Mitte schwarz, runzelig, mit kurzen verklumpten Rhizinen fest angewachsen, zum Rand hin braun, glänzend, auf 2-4 mm frei von Rhizinen. Cilien fehlen. Isidien laminal, in der Thallusmitte (selten an Sekundärlappen auch marginal), ziemlich derb, ca. 0,1 mm dick, kugelig, keulig bis fast zylindrisch, manchmal verzweigt, dichtstehend, an der Spitze gebräunt oder thallusfarben. Sorale fehlen, doch können abgeriebene Isidien Soredien vortäuschen. Chemie: Cortex K⁺ gelb, C⁻, P⁻ bis gelblich; Medulla K⁻, C⁺ rot, P⁻; Atranorin, Lecanorsäure. Saxicol.

[12994], Spanien, Kanarische Inseln, La Palma (NE), Los Cancajos südlich von Santa Cruz, küstennahe Lavafelder beim Hotel Las Olas, 28°38.657' N, 17°45.544' W, ca. 30 m. Leg. Schumm 16.01.2007, det. Schumm 2007.





Parmotrema tinctorum